

## Master (MA): Modul G A 03: Gesundheitsmanagement

### Spezifische Fragestellungen im Controlling von Einrichtungen des Gesundheitswesens

Sommersemester 2010

**Hinweis: Die Veranstaltung wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.**

<b>Modul</b>	Gesundheitsmanagement – Führung, Organisation, Finanzierung (MA-G A 03)	<b>Semester</b>	4. Semester, 1. Hälfte	<b>ECTS</b>	3 CP
<b>Titel der Kurs-einheit</b>	Spezifische Fragestellungen im Controlling von Einrichtungen des Gesundheitswesens	<b>Umfang</b>	2 SWS	<b>Kontaktzeit</b>	32 Std.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Mathias Graumann	<b>Lehrform</b>	Fragend-entwickelnder Unterricht, Rechenbeispiele, Fallstudien, Präsentationen, Übungen	<b>Selbststudium</b>	58 Std.
		<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	<b>Gesamt</b>	90 Std.
		<b>Prüfungsleistung</b>	Alternativ Präsentation mit Hausarbeit oder Abschlussklausur	<b>Vorgesehene Gruppengröße</b>	10 Studierende

#### Daten

Termin/Uhrzeit/Raum:	siehe Vorlesungsplan
Semester:	4.
Dozent:	Prof. Dr. Mathias Graumann
e-Mail:	graumann@rheinahrcampus.de
Sprechstunde:	siehe Homepage des Dozenten

#### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

**Lernziel:** An einem beruflichen Einstieg im Gesundheitswesen interessierten Studierenden sollen die für eine Führungsposition in Rechnungswesen und Controlling, erforderlichen entsprechenden branchenbezogenen Fachinhalte aufbauend auf den Inhalten der branchenübergreifenden Veranstaltungen vermittelt werden.

Die Studierenden wenden die im allgemein-betriebswirtschaftlichen Modul erworbenen Kenntnisse über das Instrumentarium des strategischen und operativen Controllings auf die markt-, organisations- und leistungsspezifischen Gegebenheiten im Krankenhaus, in Pflege- und sonstigen sozialen Einrichtungen praxisbezogen an. Sie können entsprechende Instrumente konzipieren, anwenden und auswerten.

**Inhalte:** Besonderheiten der Umfeld- und Unternehmensanalyse im Gesundheitssektor: Auswirkungen rechtlicher Rahmenbedingungen auf Unternehmensführung und Controlling. Bestimmung der Stakeholder, Leitbildcontrolling, Ableitung und Operationalisierung eines Zielsystems.

Szenario-Analyse, PEST-Analyse, SWOT-Analyse. Anwendung der Segment-Analyse und der Portfolio-Analyse im GuS-Bereich (Fallbeispiele).

Kosten-Controlling im Gesundheitswesen: Budgetierung und LKA als Ausgangspunkt (z.B. § 8 KHBV, § 7 PBV, § 12 WVO). Pflegesatzregime vs. fallbezogene Pauschalentgelte. Wirtschaftlichkeitsberechnung von DRGs am Beispiel der Verfahren des KPMG-Kalkulationshandbuchs. Analytische Personalbedarfsplanung. Verfahren der Kalkulation von Behandlungs- bzw. Pflegeprozessen. Abteilungssteuerung mittels ein- und mehrstufiger Deckungsbeitragsrechnung. Besonderheiten der Kostenplanung und -kontrolle. Marktorientierte Leistungsplanung mittels Wertanalyse und Zielkostenrechnung (z.B. Wahlleistungsbereiche).

Besonderheiten des jahresabschlussbezogenen sowie des Liquiditäts-Controlling in Gesundheits- und Sozialunternehmen, insbesondere Auswirkungen der Geschäftsprozesse auf Jahresabschlussstruktur und Kennzahlprägungen. Bedeutung von „Basel II“ für den Gesundheits- und Sozialsektor. Kennzahlanalyse und typische Kennzahlprägungen bei Gesundheits- und Sozialbetrieben. Finanzplanung und Kapitalflussrechnung als Planungs- und Kontrollinstrumente.

Besonderheiten der Implementierung von Risikomanagementsystemen, Frühwarnsystemen und Internen Überwachungssystemen im Gesundheits- und Sozialwesen.

Methode: Fragend-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungsbeispielen sowie Fallstudien. Präsentationen und Plenumsdiskussionen.

Schlüsselqualifikationen: Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz.

Voraussetzung: Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich BSW des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang.

Der Master-Studiengang ist als Konsekutivstudium ausgelegt und setzt die sichere Beherrschung betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens voraus, wie es in vorlaufenden BA-Studiengängen üblicherweise gelehrt wird (im BA am RheinAhrCampus Remagen: Module Bo2, Bo5 und B10). Ebenfalls Voraussetzung bilden die Lehrinhalte des MA-Moduls Bo6.

Schließlich sind Grundkenntnisse der gesetzlichen Vorschriften zum Rechnungswesen in GuS-Einrichtungen (KHBV, PBV) Voraussetzung. Auf die entsprechende Veranstaltung im BA-Studium „Finanz- und Rechnungswesen im Krankenhaus“ (BA- A G 05) wird verwiesen. Bitte beachten Sie die ausführlichen Hinweise auf dem Link zur Detailgliederung und zu den Literaturhinweisen.

**Es wird dringend empfohlen, Taschenrechner zu den Lehrveranstaltungen mitzubringen!**

Bewertung: Klausur Dauer 90 min., Hilfsmittel: Nur Taschenrechner.

[Detailgliederung und Literaturhinweise siehe Homepage des Dozenten](#)

Prof. Dr. Mathias Graumann  
20. Januar 2010